



SCHLOSS VOR HUSUM

RARITÄTEN DER KLAVIERMUSIK

FESTIVAL 16. - 23. AUGUST 2025



Peter Froudjian

EIN FESTIVALPROSPEKT wie dieser mag eventuell zwei Arten von Reaktionen hervorrufen: entweder er wird nach kurzzeitigem Durchblättern zur Seite gelegt, womöglich begleitet von einem Irritationsgefühl im Selbstverständnis manch eines Musikkenners, oder aber die Lektüre von Programmpunkt zu Programmpunkt lässt die Neugier soweit ansteigen, dass der jeweilige Leser sich ernsthaft die Frage stellt, ob es nicht ein Versäumnis wäre, ließe man sich die einmaligen Konzerte dieses „Ausnahmefestivals“ (M.Struck in „Die Tonkunst“, Okt.2024) entgehen. Offenbar gibt es von letzterem doch eine recht große Anzahl, denn im letzten Jahr waren alle Konzerte schon vor Beginn des Festivals bis auf ein, zwei Plätze ausverkauft. - Das Festival in diesem Jahr (**16. - 23.08. 2025**) dürfte dem vorherigen inhaltlich kaum nachstehen – lohnende Entdeckungen zu machen, interessante Querverbindungen und subtile Kontraste beim Hören festzustellen, all das wird eine Woche lang an der Tagesordnung sein.

Die Pianistinnen und Pianisten, die dies dem Publikum ermöglichen wollen, sind:

Saskia Giorgini	Herbert Schuch	Illia Ovcharenko
Daniel Grimwood	Aline Piboule	Chiyang Wong
Roland Pöntinen	Mark Viner	

Die **Matinée** wird diesmal dem schottisch-walisischen Komponisten und Pianisten **Ronald Stevenson** gewidmet sein – nicht zuletzt anlässlich seines 10.Todestages in diesem Jahr. **Kenneth Hamilton**, einst noch ein Schüler von ihm, wird ein **Lecture-Recital** mit Werken dieses außergewöhnlichen Komponisten des 20.Jhdts. präsentieren und seinen Vortrag sogar meist in deutscher Sprache halten. Die **Ausstellung** dazu, kuratiert von **Prof. Monika Hennemann** von der „Cardiff University School of Music“ in Zusammenarbeit mit Stevensons Witwe, wird im Foyer des Schlosses zu sehen sein.

Wie ein englischer Kritiker in einem Beitrag über die letzte Festival-CD schrieb, erwartet den Besucher ganz sicher wieder ein „Feast for pianophiles with some real discoveries“, mittlerweile das 39. seiner Art!

Herzlichst,
Ihr **Peter Froudjian**
Künstlerischer Leiter

A FESTIVAL BROCHURE like this one may evoke two types of reactions: either it is set aside after a brief glance, possibly accompanied by a sense of irritation at the self-perception of some music connoisseurs, or reading one program point after another stirs curiosity to the extent that the reader seriously questions whether it would be a missed opportunity to skip the unique concerts of this “exceptional festival” (M. Struck in “Die Tonkunst”, Oct.2024). Apparently, the latter reaction is quite common, as last year’s concerts were all sold out, even before the festival began, except for a seat or two. This year’s festival (**August 16 -23, 2025**) will hardly fall short of the previous one in terms of content – offering rewarding discoveries, intriguing cross-connections, and subtle contrasts for listeners to identify, all of which will be the order of the day for an entire week.

The pianists facilitating this to the audience are:

Saskia Giorgini	Herbert Schuch	Illia Ovcharenko
Daniel Grimwood	Aline Piboule	Chiyang Wong
Roland Pöntinen	Mark Viner	

This year’s **matinée** will be dedicated to the Scottish-Welsh composer and pianist **Ronald Stevenson** – not least on occasion of the 10th anniversary of his death. **Kenneth Hamilton**, one of his former students, will present a **lecture-recital** featuring works by this extraordinary composer of the 20th century, even delivering his talk mostly in German. An accompanying **exhibition**, curated by **Prof. Monika Hennemann** of the “Cardiff University School of Music” in collaboration with Stevenson’s widow, will be on display in the foyer of the castle.

As an English critic remarked in a review of the latest festival-CD, visitors can certainly look forward to another “feast for pianophiles with some real discoveries”, marking the 39th festival of its kind!

Yours
Peter Froudjian
Artistic Director





Saskia Giorgini

Franz Liszt (1811-1886)
5 Ungarische Volkslieder (1873)
Kleines Klavierstück in As-Dur (1865)
Impromptu Fis-Dur (1872)
Sunt Lachrymae Rerum (1877)
Abschied (1885)
Die Zelle in Nonnenwerth (4. Version) (1883)
Ode funèbre „Le triomphe funèbre de Tasse“ (1866)

Pause

Amy Beach (1867-1944)
Eskimos op.64 (1907)
(Four Inuit Folk-Songs)
Arctic Night
The Returning Hunter
Exiles
With Dog-Teams

Omaha Tribal Dance (aus „Blackbird Hills“ op.84)
A Hermit Trush at Eve op.92 Nr.1

Percy Grainger (1882-1961)
Irish Tune from County Derry (1902-11)
My Robin is to the Greenwood Gone
Lullaby (aus „Tribute to Foster“)
Sussex Mummings Christmas Carol (1905-11)
March-jig „Maguire’s Kick“, Irish Dance op.89 Nr.1



FOTO: CHRISTINE RECHLING

ALS GEWINNERIN des Internationalen Mozart-Wettbewerbs in Salzburg im Jahr 2016 trat Saskia Giorgini in zahlreichen gefeierten Konzerten und Live-Radioaufnahmen in Konzertsälen und Festivals auf, darunter im Teatro La Fenice in Venedig, bei den Concerti del Quirinale in Rom, Liederhalle in

Stuttgart, Großer Saal Stiftung Mozarteum in Salzburg, Konzerthaus und Musikverein in Wien, Concertgebouw in Amsterdam, Philharmonia Skt. Petersburg, Vancouver Summer Festival, Seoul Arts Center, Kairoer Opernhaus, Toppa Hall und Suntory Hall in Tokio, Wigmore Hall in London.

Sie hat mit vielen Orchestern zusammengespield, darunter dem Tokyo Metropolitan Symphony Orchestra und dem CBC Radio Orchestra in Kanada, unter der Leitung von Dirigenten wie Simon Gaudenz, Eliahu Inbal, Mario Bernardi, Antonello Manacorda, Heribert Beissl, Massimiliano Caldi. Eine besondere Affinität zur Kammermusik bringt sie regelmäßig mit renommierten Partnern zusammen: Ian Bostridge, Vilde Frang, Martin Fröst, Janine Jansen, Gilles Apap, Mario Brunello und vielen anderen.

Zu den Highlight-Projekten gehören: das Enescu-Festival in Bukarest mit dem Athener Staatsorchester und Stefanos Tsialis, Mozart-Konzerte mit dem Copenhagen Philharmonic Orchestra und Christian Øland, Solokonzerte für MiTo Festival, Unione Musicale und anderen Veranstaltungsorten in Italien, in der Elbphilharmonie Hamburg, in der Schweiz, Deutschland, Frankreich, Spanien, den Niederlanden, Finnland, Norwegen, Dänemark, Litauen.

Saskia Giorgini studierte an der Accademia Internazionale di Imola bei L. Margarius, an der Accademia di Pinerolo bei Enrico Pace und am Mozarteum Salzburg bei Pavel Gililov. Sie ist Professorin für Klavier an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz.

Die beiden neuesten Liszt-Alben „Consolations“ und „Harmonies Poétiques et Religieuses“ (Pentatone) von Saskia Giorgini wurden mit einem „Diapason d’Or“ ausgezeichnet und im „BBC Music Magazine“ zur Instrumentalauswahl des Monats sowie im „International Piano Magazine“ zur Aufnahme des Monats gewählt.



Ausstellung im Foyer



Ronald Stevenson (1928-2015): Der schottische Franz Liszt

Die Werke des schottischen Komponisten, virtuosen Pianisten und Schriftstellers Ronald Stevenson gehören zu den faszinierendsten der zeitgenössischen Musik. Für Yehudi Menuhin, der sein Violinkonzert in Auftrag gab, war Stevenson „einer der originellsten Köpfe in der Welt der Komposition“. Gleichzeitig war er ein Pianist von wahrhaft liszt'schem Elan – und zwar in einem solchen Maße, dass die Einwohner von Stevensons Heimatdorf West Linton in der Nähe von Edinburgh scherzhaft als „das Weimar des Nordens“ bezeichneten. International ist Stevenson vor allem für seine meisterhafte „Passacaglia on DSCH“ bekannt, die heute als Klassiker des Klavierrepertoires des 20. Jahrhunderts gilt. Doch sein Werk umfasst auch zahlreiche weitere fantasievolle Klavierstücke sowie eine erstaunliche Bandbreite an Vokal- und Orchestermusik.

Als Gegenstück zu Kenneth Hamiltons Matinée-Gesprächskonzert bietet die multimediale Kabinett-Ausstellung auf Basis von Leihgaben aus Privatbesitz und dem Nachlass Ronald Stevensons einen sehr persönlichen Einblick in den Schaffensprozess des Komponisten in seinem schottischen Umfeld.

Konzeption: Prof. Dr. Monika Hennemann
(Cardiff University, Wales)

SONNTAG, 17. AUGUST 2025
11.00 UHR: MATINÉE-GESPRÄCHSKONZERT

Ronald Stevenson (1928-2015): Der schottische Franz Liszt Ein Gesprächskonzert mit Kenneth Hamilton zum 10. Todestag



FOTO: ANDREW BI

KENNETH HAMILTON, im britischen *Guardian* als „Allround-Virtuose“, von der *Singapore Straits Times* als „einer der interessantesten und unerschrockensten Pianisten der Welt“ und von *Klassik Heute* als leidenschaftlicher pianistischer „Klangforscher, Querdenker und Philosoph“ bezeichnet, ist ein weltweit bekannter Interpret

von emotionaler Tiefe und auffälliger Originalität. Seine Aufnahmen sind hochgepriesen und preisgekrönt: Band 1 von *Kenneth Hamilton Plays Liszt: Death and Transfiguration* war „Gramophone Best Classical Album of 2022“, während Band 2, *Salon and Stage*, vom *Guardian* zum „Best Classical Recording of 2023“ ernannt wurde.

Hamilton wurde in Glasgow geboren, studierte an den Universitäten von Glasgow und Oxford und im Anschluss bei dem schottischen Komponisten und Pianisten Ronald Stevenson. Neben regelmäßigen Auftritten beim BBC Radio 3 und seiner Kolumne „Musings of a Musician“ für die Zeitschrift *International Piano* ist Hamilton auch führender Experte für die Geschichte des Klavierspiels. Sein bahnbrechendes Buch *After the Golden Age: Romantic Pianism and Modern Performance* (Oxford University Press) ist eines der international einflussreichsten Veröffentlichungen über die Aufführungspraxis klassischer Musik. Es erschien in italienischer, ungarischer und chinesischer Übersetzung. Eine erweiterte Neuauflage auf Englisch, Deutsch und Japanisch ist für 2028 geplant.

Hamilton ist ein Steinway-Künstler. Von 2014-23 war er Direktor der Cardiff University School of Music in Wales. Seine zahlreichen Aufnahmen für das Label Prima Facie umfassen u.a. Werke von Bach, Händel, Mozart, Beethoven, Chopin, Liszt, Alkan, Mendelssohn, Brahms, Busoni, Grainger, Godowsky, Pedro Faria Gomes, John Casken und Ronald Stevenson. Seine jüngsten Einspielungen sind *Händel Remembered* („phänomenale Pianistik“, *Klassik Heute*) und Band 3 seiner Liszt-Serie mit dem Titel *Demonic and Divine*.



Daniel Grimwood

Josepha von Fladt Rondo
(1778-1843)

Adolph Henselt Chant sans paroles op.33
(1814-1889) Morgenständchen op.39

Petite Valse op.26 Nr.1 (Version: I. Friedman, 1923)

Deux Romances von Graf Wielhorsky

Carl Baermann jr. Etüden op.4 (1877)
(1839-1913)

Nr.2 a-Moll

Nr.5 c-Moll

Nr.7 fis-Moll

Nr.10 D-Dur

Nr.12 cis-Moll

Amy Beach Dreaming op.15 Nr.3
(1867-1944)

Carl Baermann jr. Polonaise pathétique (1913)

Pause

Eduard Schütt Au bal op.75
(1856-1933)

Rêverie-Bal

Air de bal

Intermède-Bal

Charles-Marie Widor Carnaval op.61
(1845-1937)

Timbales et Trompettes

Flirt

Bal masqué

Rosita

Entrée turque

Zanetto

Viennoise

Entrée Polonaise

Hongroise

Bohémienne

Francesca

Final

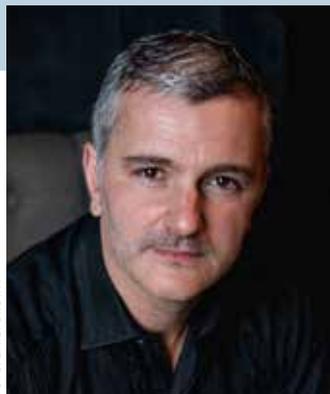


FOTO: EMILY BROWN

MIT EINEM REPERTOIRE, das von elisabethanischer Virginal-Musik bis hin zu Werken lebender Komponisten reicht, genießt Daniel Grimwood eine Solo- und Kammermusikkarriere, die ihn rund um den Globus geführt und in vielen der renommier-

testen Konzertsäle hat auftreten lassen. Sein musikalisches Interesse begann im Alter von 3 Jahren, als er in Kent auf dem Klavier des Nachbarn spielte; schon im Alter von sieben Jahren trat er vor Publikum auf. Seine Ausbildung setzte er bei Graham Fitch an der Purcell School fort, wo er auch Violine, Bratsche und Komposition studierte, wodurch er ein breites Verständnis für klassische Musik erlangte, später dann bei Vladimir Ovchinnikov und Peter Feuchtwanger. Daniel Grimwood hat eine Leidenschaft für alle alten und neuen Tasteninstrumente und hat Chopins Etüden auf dem Pleyel-Klavier des Komponisten gespielt.

Seine CDs mit Liszt und Chopin, gespielt auf einem Erard-Klavier von 1851, wurden von der Presse einhellig gelobt; Das Liszt-Album war im „Daily Telegraph“ CD der Woche und „Editor's Peters Sound“ im Gramophone Magazine. Er war der erste Künstler, der auf dem Label Edition Peters Sounds aufnahm, das komplette Album von Fauré – Nocturnes wurde in der „Sunday Times“ hervorragend besprochen, gefolgt von einer CD mit Solo-Klavierwerken von Adolph Henselt, beschrieben als „ein Schneesturm von umwerfendem Klavierspiel“ im „Observer“. Seine jüngste Veröffentlichung ist eine CD mit Werken von Doreen Carwithen und William Alwyn, ebenfalls bei Edition Peters Sounds, und seine Aufnahmen der kompletten Henselt-Etüden op.2 und op.5 wurden Ende 2022 veröffentlicht.

Als Lektor und Autor bereitet Daniel Grimwood derzeit Ausgaben von John Field und Adolph Henselt für die Edition Peters vor. Sein Buch über die Etüden von Adolph Henselt stößt auf große Begeisterung. Neben dem Klavierspiel ist er regelmäßig bei Live-Übertragungen auf BBC Radio 3 und war in der TV-Dokumentarserie „Revolution and Romance“ von BBC Four zu sehen.

Neben seiner pianistischen Tätigkeit ist Daniel ein begeisterter Langstreckenläufer und Mitglied des Paddock Wood Athletic Club.



Roland Pöntinen

– Musik der 1890er Jahre –

Otilie Suková (1878-1905)	Humoreske Wiegenlied Joschi auf dem Pferdchen Dem teuren Papa
Wilhelm Stenhammar (1871-1927)	Sonate in g-Moll (1890) Allegro vivace e passionato Romanza - Andante quasi adagio Scherzo - Allegro molto Rondo - Allegrissimo
Peter Tschaikowsky (1840-1893)	aus „18 Klavierstücke op.72“ (1893) Nr.2 Berceuse Nr.3 Tendres Reproches Nr.10 Scherzo-Fantaisie Pause
Alexander Skrjabin (1872-1915)	Prélude op.15 Nr.4 (1896) Étude op.8 Nr.9 (1894) Prélude op.16 Nr.1 (1894) Prélude op.16 Nr.4 (1895) Étude op.8 Nr.4 (1894) Étude op.8 Nr.10 (1894)
Cécile Chaminade (1857-1944)	Les Sylvains op.60 (1892)
Claude Debussy (1862-1918)	Images oubliées (1894) Lent - Mélancolique et doux Dans le mouvement d'une „Sarabande“ Quelques aspects de „Nous n'irons plus au bois“
Camille Saint-Saëns (1835-1921)	6 Études op.111 (1892-98) Nr.1 Tierces majeures et mineures Nr.1 Nr.4 Les cloches de Las Palmas Nr.6 Toccata



FOTO: SIMON LARSSON

SEIT SEINEM DEBÜT mit dem Königlichen Philharmonischen Orchester Stockholm 1981 ist Roland Pöntinen mit den wichtigsten Orchestern in der ganzen Welt aufgetreten. Er wurde zu vielen renommierten Festivals eingeladen, darunter Schleswig-Holstein, Verbier und dem Mozart Festival/New York.

Außerdem arbeitete er u.a. mit Dirigenten wie Esa-Pekka Salonen, Evgeny Svetlanov und Leif Segerstam zusammen. Zu den Höhepunkten zählen Auftritte mit den Philharmonischen Orchestern in Paris, London und Los Angeles, dem Scottish Chamber Orchestra in Glasgow und Edinburgh sowie Auftritte bei den London Proms. Dank seines unersättlichen musikalischen Appetits und einer erstaunlichen Technik hat er sich ein umfangreiches Repertoire von Bach bis Ligeti angeeignet. Sein Schwerpunkt liegt auf dem „Goldenen Zeitalter“ der Klavierliteratur des 19. Jhds. bis zur ersten Hälfte des 20. Jhds. mit Komponisten wie Debussy, Busoni, Szymanowski und Rachmaninow.

Viele Komponisten, darunter Sven-Erik Bäck, Veli-Matti Puumala und Anders Hillborg, haben ihm Werke gewidmet. Als gefragter Kammermusiker arbeitete er mit namhaften Künstlerinnen und Künstlern wie Barbara Hendricks, Janine Jansen, Nobuko Imai und Martin Fröst zusammen.

Pöntinen gab Konzerte in New York (The Frick Collection), London (Wigmore Hall), Bogotá, Istanbul und in Stockholm. Das diesjährige Konzert ist sein fünfter Auftritt bei den „Raritäten der Klaviermusik“. Zu den jüngsten Veröffentlichungen zählt eine Aufnahme von Violin- und Klaviermusik von Szymanowski, die sich in seine umfangreiche Diskographie von mehr als 100 Aufnahmen für u. a. BIS, c p o, Arte Nova, EMI, Philips und für sein eigenes Label Haddock einreicht. Der Künstler ist auch als Komponist tätig. Sein neuestes Werk, L'heure bleue für Posaune und Klavier, wurde 2021 uraufgeführt. Pöntinen ist Mitglied der Königlich Schwedischen Musikakademie. 2002 erhielt er die königliche Medaille Litteris et Artibus, im Jahr 2024 den „Musikaliska Akademiens Interpretpris“. Er war Juror bei mehreren internationalen Wettbewerben, darunter den Wettbewerben Busoni (Bozen), Enescu (Bukarest), Casagrande und Rina Sala Gallo.



Herbert Schuch

Anton Eberl
(1765-1807)

Grande Sonate g-Moll op.39 (1806-07)
Allegro appassionato
Adagio molto espressivo
Allegro agitato vivace assai

Ferruccio Busoni
(1866-1924)

Toccata (1922)
Preludio
Fantasia
Ciaccona

Pause

Wagner/Busoni

Trauermarsch aus der **Götterdämmerung** (1883)

Julius Reubke
(1834-1858)

Große Sonate b-Moll (1856/57)
(Franz Liszt gewidmet)
Allegro maestoso
Andante sostenuto
Allegro agitato



Konzert im Livestream/livestream concert

FOTO: FELIX BROEDE



MUSIK NICHT NUR ZUM KLINGEN, sondern auch zum Sprechen bringen, das ist Herbert Schuchs Credo. So kreiert er mit seinen durchdachten Solo-programmen und Aufnahmen auf höchstem künstlerischem Niveau ein Gespräch zwischen

Komponistinnen und Komponisten, Podium und Publikum. 2022 sind von dem Künstler vier neue Alben erschienen, die seine künstlerische Vielseitigkeit unterstreichen: „In Search Of“, eine Reise in die musikalische Kindheit des Piano//Duos EnsariSchuch, eine CD mit dem Klarinettenisten Sebastian Manz mit Werken von Brahms, Schumann und Gade, und ein Grieg-Album mit dem Cellisten Daniel Müller-Schott. Zudem erschien seine Solo-CD „Soulmates“, auf der er Werke von Janáček und Schubert miteinander in Dialog brachte. 2023 erschien seine Einspielung von Erwin Schulhoffs 1923 komponierten Klavierkonzert, sowie von Beethovens 1. Klavierkonzert. In der Saison 24/25 ist Herbert Schuch zu Gast im Großen Saal der Elbphilharmonie Hamburg, im Wiener Konzerthaus, der Bourgie Hall in Montreal, beim Mozartfest Augsburg und beim Boswiler Sommer. Als Solist ist er mit der Robert-Schumann Philharmonie Chemnitz, dem Philharmonischen Orchester Erfurt und der Slovenian Philharmonic zu erleben. Herbert Schuch wurde 1979 in Temeschburg/Rumänien geboren. Nach erstem Klavierunterricht in seiner Heimatstadt übersiedelte die Familie 1988 nach Deutschland, wo er seither lebt. Seine musikalischen Studien setzte er bei Kurt Hantsch und bei Prof. Karl-Heinz Kämmerling am Salzburger Mozarteum fort. Internationales Aufsehen erregte er, als er innerhalb eines Jahres drei bedeutende Wettbewerbe in Folge gewann, den Casagrande-Wettbewerb, die London International Piano Competition und den Internationalen Beethovenwettbewerb Wien. Seine Leidenschaft für Kammermusik teilt Herbert Schuch auf der Bühne mit Musikern wie Nicolas Altstaedt, Julia Fischer oder Maximilian Hornung. Mit der Pianistin Gülru Ensari widmet er sich auch dem Klavierspiel zu vier Händen und an zwei Flügeln. Herbert Schuch engagiert sich neben seiner Konzerttätigkeit in der Organisation „Rhapsody in School“, welche sich für die Vermittlung von Klassik in Schulen einsetzt und gibt regelmäßig Meisterklassen.



Aline Piboule

Cyril Scott (1879-1970)	Pastoral Suite (1913) Courante Pastorale Rigaudon Passacaglia
Leo Delibes/ E.v. Dohnányi	Valse aus Coppelia
Frank Bridge (1897-1941)	Three Sketches (1906) April Rosemary Valse capricieuse
Mel Bonis (1858-1937)	Ophélie op.165 Nr.1 (1909) Desdémone op.101 (1913) Pause
Gabriel Fauré (1845-1924)	Barcarolle Nr.3 Ges-Dur op.42 (1885) Barcarolle Nr.13 C-Dur op.116 (1921) Nocturne Nr.13 h-Moll op.119 (1921)
Guy Ropartz (1864-1955)	Nocturne Nr.1 (1911) Nocturne Nr.3 (1916)
Jean Cras (1879-1932)	Deux Paysages (1913) Paysage maritime Paysage champêtre

FOTO: OLIVIER LALANE



ALINE PIBOULE, Preisträgerin des Internationalen Klavierwettbewerbs von Orléans 2014, bei dem sie fünf Preise gewann, bietet dem Publikum ein einzigartiges Musikerlebnis, das weit über das traditionelle Klavierrezital hinausgeht. Mit originellen Programmen, die verschiedene Epochen und Repertoires miteinander verbinden

– von Bach bis hin zur zeitgenössischen Musik – lädt sie das Publikum ein, anders zuzuhören, indem sie mit Spiegelungen und gewagten Zusammenstellungen von Komponistinnen und Komponisten arbeitet. Sie stellt gerne Verbindungen zwischen Musik und anderen Kunstformen wie Malerei, Literatur und Fotografie her.

Ihre Vielseitigkeit und ihr künstlerisches Engagement haben der Künstlerin zahlreiche Einladungen zu den bedeutendsten Festivals und Konzertsälen in Frankreich eingebracht, u.a. das Festival de La Roque d'Anthéron, La Folle Journée de Nantes, Les Lisztomanias sowie wichtige Veranstaltungen wie das Piano(s) Lille Festival und das Théâtre du Châtelet. International trat sie u.a. beim Printemps des Arts de Monte-Carlo, im Beethoven-Zentrum in Buenos Aires und in der Queen Elizabeth Hall in London auf.

Ihre Diskografie wird sowohl in Frankreich als auch international einhellig von der Kritik gefeiert. Ihr Album „Nocturnes et Barcarolles“ von Fauré (Label Harmonia Mundi, 2024) wurde in Fachzeitschriften wie „Gramophone“ (Editor's Choice) und „Diapason“ (Diapason d'Or) hochgelobt. Kürzlich wurde ihre Aufnahme „Coincidentia Oppositorum“ (Artalinna-2024), die der Spiritualität in den Werken von Bach, Liszt und Greif gewidmet ist, von der Presse gefeiert.

Als engagierte Pianistin ist Aline Piboule auch eine leidenschaftliche Pädagogin. Ihr Wunsch, Musik an die jüngeren Generationen weiterzugeben, führte sie dazu, pädagogische Rezitale zu konzipieren, die eine erste Annäherung an das Klavierrepertoire von Chopin bis hin zur zeitgenössischen Musik ermöglichen. Sie ist Inhaberin des Certificat d'Aptitude (CA) im Klavier und zweier Diplômes d'État in vokaler und instrumentaler Begleitung und unterrichtet in Meisterklassen sowie am Conservatoire à Rayonnement Régional de Seine-Saint-Denis (CRR93). Aline Piboule studierte an den Conservatoires Nationaux Supérieurs de Musique et de Danse in Lyon und Paris, wo sie die höchsten Auszeichnungen erhielt. Ihr Studium vervollständigte sie bei Jean Saulnier an der Universität Montreal.



Mark Viner

- Franz Liszt**
(1811-1886) **Les Adieux - Rêverie sur un motif de l'opéra „Roméo et Juliette“ de Gounod S 409** (1867)
- Ignaz Paderewski**
(1860-1941) **Miscellanea op.16** (c.1890-91)
Nr.4 Nocturne
- Ernest Schelling**
(1876-1939) **Nocturne (Ragusa)** (1926)
- Leopold Godowsky**
(1870-1938) **Java-Suite Phonoramas**
Nr.2 Wayang-Purwa
(Puppet Shadow Plays) (1924)
Nr.6 The Bromo Volcano and the Sand Sea
at Daybreak (1924)
- Charles-Valentin Alkan**
(1813-1888) **Le grillon Nocturne Nr.4 op.60b** (1859)
Douze Etudes dans tous les tons majeurs op.35
Nr.11 Posément (1847)
- Pause
- Franz Liszt**
Hymne à Sainte Cécile de Charles Gounod S 491
(1865)
- Cécile Chaminade**
(1857-1944) **Marine op.38** (1906)
L' Ondine op.101 (1900)
Poème provençal op.127
Nr.4 Pêcheurs de nuit (1908)
- Charles-Valentin Alkan**
Trois petites fantaisies op.41 (1857)
Nr.1 Assez gravement
Nr.2 Andantino
Nr.3 Presto

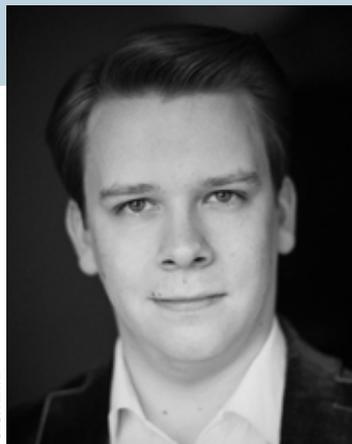


FOTO: PRIVAT

MARK VINER, 1989 geboren, begann im Alter von 11 Jahren mit dem Klavierspiel und erhielt zwei Jahre später ein Stipendium für die Purcell School of Music, wo er bei Tessa Nicholson studierte. Ein weiteres Stipendium führte ihn an das Royal College of Music, wo er sechs Jahre lang bei Niel Immelman studier-

te. 2011 erhielt er seinen Bachelor of Music mit Auszeichnung, 2013 konnte er seinen Master of Performance ebenfalls mit Auszeichnung abschließen.

Nach dem Gewinn des 1. Preises bei der Alkan-Zimmerman International Piano Competition in Athen/ Griechenland im Jahr 2012, führte ihn seine Karriere durch weite Teile Europas, sowie nach Nord- und Südamerika.

Er erhielt Festivaleinladungen zu den „Raritäten der Klaviermusik“/ Husum, „Auf schwarzen und weißen Tasten“/Bremen, „Indian Summer/Slowakei, Festival Chopiniana/Buenos Aires und Cheltenham Music Festival sowie zum Oxford Lieder Festival/Vereinigtes Königreich. Regelmäßig werden Konzerte und Interviews im Deutschlandfunk und auf BBC Radio 3 ausgestrahlt.

Sein gefeiertes Debüt in der Wigmore Hall fand 2018 unter der Schirmherrschaft des Keyboard Charitable Trust statt. Dies bestätigte seinen Ruf als einen der unbestrittenen Vertreter des „Romantischen Revival“. Besonders bekannt ist Mark Viner für seine bereits umfangreiche Diskographie der Musik von Alkan, Blumenfeld, Chaminade, Liszt und Thalberg, die alle außergewöhnliche Kritiken erhalten haben. Sein derzeit wichtigstes Projekt ist die Einspielung der gesamten Klaviermusik von Alkan. Es ist das erste Projekt seiner Art und wird etwa 18 CDs umfassen. Neben seiner Tätigkeit als Konzertpianist und Lehrer ist er auch als Bearbeiter und Autor tätig. Seine große Fürsprache für die Musik von Charles-Valentin Alkan führte 2014 zu seiner Wahl zum Vorsitzenden der Alkan Society.

Konzertmitschnitt durch  Deutschlandfunk Kultur
Das Sendedatum wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.



Illia Ovcharenko

- Robert Schumann**
(1810-1856) **Etüden in Form freier Variationen über ein Thema von Beethoven WoO 31**
- Ferruccio Busoni**
(1866-1924) **Elegie Nr.3**
„Meine Seele bangt und hofft zu dir“ (1907)
- Ignaz Paderewski**
(1860-1941) **Album de Mai op.10**
Nr.2 Chant d'amour
Humoresques de concert op.14
Nr.6 Cracovienne fantastique
- Pause
- Sergej Bortkiewicz**
(1877-1952) **Zwei Klavierstücke op.65** (1947)
Lied ohne Worte
Étude
Nocturne „Diana“ op.24 Nr.1 (1922)
12 Études nouvelles op.29
Nr. 3 „La brune“ (1924)
Prélude op.6 Nr.1
- Levko Revutsky**
(1889-1977) **Trois Préludes op.4** (1914)
Des-Dur (Lento)
fis-Moll (Andantino)
cis-Moll (Presto)
Deux Préludes op.7
Es-Dur (Andante) (1918)
b-Moll (Vivace) (1921)
Sonate Nr.1 h-Moll (1912 – rev. 1948/49)
- Boris Ljatoschinsky**
(1895-1968) **Cinq Préludes op.44** (1943)
Lugubre ma non troppo lento
Lento e tranquillo
Allegro agitato
Andante sostenuto
Impetuoso



FOTO: EWAN NICHOLSON

DER 23-JÄHRIGE UKRAINISCHE Pianist Illia Ovcharenko, Gewinner der Honens International Piano Competition 2022, hat die Klavierwelt im Sturm erobert. Darüber hinaus wurde er bei mehr als 20 weiteren Wettbewerben weltweit mit Preisen ausgezeichnet; Zu den jüngsten

Erfolgen zählen der 1. Preis beim Kissinger KlavierOlymp 2024, der 1. Preis beim internationalen Wettbewerb in New York und der 2. Preis beim Hilton Head International-Wettbewerb 2022.

Er trat als Solist mit Orchestern wie dem Orchestre National d'Île de France, dem Toronto Symphony Orchestra und dem Calgary Philharmonic auf. Er gab Konzerte auf Festivals und Konzertbühnen wie der Carnegie Hall, Elbphilharmonie Hamburg, Sendesaal in Hannover, sowie dem Gstaad Menuhin Festival und den Dresdner Musikfestspielen.

Zu den Höhepunkten der Saison 2024/25 zählen Debüts mit dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, dem Israel Philharmonic, dem Edmonton Symphony und dem San Antonio Philharmonic. Zudem wurde er zu Konzerten im Konzerthaus Berlin, bei der „Folle Journée“, im Kissinger Olymp und in der Oper Dubai eingeladen. In dieser Saison erscheinen zwei Recital-Alben bei den Labels „Dicaivers“ und Steinway.

Illia Ovcharenko wurde in der Ukraine in eine nicht-musikalische Familie als Sohn einer Computeringenieurin und eines Vaters, der Sportler und Trainer war, geboren. Er entdeckte schon im zarten Alter das unbeaufsichtigte Klavier, das in einer Ecke seines Elternhauses stand. Im Alter von sechs Jahren wurde er zu einer Aufführung von Tschairowskys erstem Klavierkonzert mitgenommen; Nach dem Konzert erzählte er seiner Mutter, dass er als Erwachsener Pianist werden wollte und begann mit dem offiziellen Musikunterricht. Der Erfolg stellte sich schnell ein und er gab im Alter von 12 Jahren sein Konzertdebüt in der Nationalphilharmonie der Ukraine. Danach zog er nach Kiew, um das Lysenko Sate Music Lyceum für begabte Kinder zu besuchen. Anschließend studierte er in Israel bei Arie Vardi an der Buchmann-Mehta School of Music in Tel Aviv und absolviert derzeit ein Masterstudium an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover.

Konzertmitschnitt durch  Deutschlandfunk Kultur
Das Sendedatum wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.



Chiyon Wong

Gustave Samazeuilh (1877-1967)	Suite (1902, ersch. 1911) Prélude Française Sarabande Divertissement Musette Forlane
Sergej Prokofiew (1891-1953)	Amoroso op.102 No.6 (aus der „Cinderella – Suite“, 1944)
Naji Hakim (* 1955)	Variationen über „Après de ma blonde“ (16.Jhdt.) Pause
Chiyon Wong (* 1988)	„tch“ (2025)
J.S. Bach (1685-1750)	Goldberg-Variationen BWV 988 (1741/42) hrsg. v. Ferruccio Busoni (1914) (Modifikationen von Chiyon Wong)



FOTO: ANDY KWAN

DER IN HONGKONG geborene Pianist Chiyon Wong hat mit seiner Kühnheit und Vision die Zuhörer mit einem Repertoire fasziniert, das vom frühen Barock bis zum 21. Jahrhundert reicht. Zu den Höhepunkten der letzten Spielzeiten zählen sein Pariser Debüt am

Théâtre des Champs-Élysées und die ungarische Erstaufführung des Klavierkonzerts von Thomas Adès an der Liszt-Akademie in Budapest. Wongs CD-Aufnahmen wurden von der Kritik hoch gelobt. Für sein Debütalbum für LINN Records (Liszt Transfigured) wurde er von der Franz-Liszt-Gesellschaft in Ungarn mit dem 40. Franz Liszt International Grand Prix du Disque ausgezeichnet. Für sein zweites Album nahm er seine Version von Bachs Goldberg-Variationen auf, basierend auf der Ausgabe von Ferruccio Busoni. Im Jahr 2023 erschien „SWING!“ eine Aufnahme für Platoon/Apple Music, bestehend aus Jazz-beeinflusster Musik von Alexander Tsfasman und Maurice Ravel, in Zusammenarbeit mit dem London Symphony Orchestra und Christoph Koncz.

Nach seinem Debüt an renommierten Veranstaltungsorten wie dem Salzburger Mozarteum und der Wigmore Hall, wo er ein reines Liszt-Rezital gab, erlangte Wong erstmals internationale Aufmerksamkeit bei früheren Debüts bei Festivals wie dem Internationalen Musikfestival in Dinard, Frankreich, dem Hong Kong Arts Festival und dem Singapore International Piano Festival.

Wong begann seine musikalische Ausbildung in Hongkong und zog im Alter von zwölf Jahren nach England, um bei Norma Fisher an der Chethams School of Music und bei Christopher Elton an der Royal Academy of Music in London zu studieren. Sein Interesse an Komposition führte ihn zur Zusammenarbeit mit Thomas Adès am Prussia Cove International Musicians' Seminar sowie zu Kontrapunktstudien bei Naji Hakim in Paris. Diese Begegnungen haben Wongs musikalisches Schaffen stark geprägt. Wong promovierte über Busoni an der Royal Academy of Music in London. Mittlerweile wohnt er in Berlin.



Die Raritäten der Klaviermusik als CD und Buch

**Rarities of Piano Music
at Schloss vor Husum
from the 2023 festival**

William Sterndale Bennett

Three Pieces Op.28: Introduzione
e Pastorale, Rondino, Capriccio

Franz Liszt

Großes Konzertsolo

Sophie Menter

Romance Op.5

Juliette Dillon

10 Contes fantastiques de
Hoffmann: I. Le violon de
Crémone

**Sergei Rachmaninow/
Alfonso Soldano**

Night is sorrowful Op.26 No.12

Sergei Bortkiewicz

Nocturne Op.24, No.1 ('Diana')

Alexander von Zemlinsky

Fantasien über Gedichte von
Richard Dehmel op.9:
Stimme des Abends,
Waldseligkeit, Liebe,
Käferlied

Edvard Grieg

Lyric Pieces, Book 7:
Bächlein Op.62 No.4



**Frédéric Chopin/
Leopold Godowsky**

Studies on Chopin 's Etudes:
No.4 on Op.10 No.2 'Ignis fatuus',
No.6 on Op.10 No.6 (for left hand)

Leopold Godowsky
Meditation

**Christoph Willibald Gluck/
Alexander Siloti**

Melody from 'Orfeo ed Euridice'

Pianists:

Daniel Grimwood
Jean-Frédéric Neuberger
Alfonso Soldano
Andrey Gugin
Vadym Kholodenko
Tanya Gabrielian

Danacord DACOCD 979

Live-Mitschnitte der Festivals

1987 – 2023

erhältlich bei:
Danacord Records
Vognmagergade 9
1120 Copenhagen
Denmark
Tel. + 4533151716
www.danacord.dk.

Die CD des Festivals 2024
erscheint im August 2025 /
Festival-CD of 2024 will be
released in August 2025

“ Danacord have issued yet another superb selection of rarities from the Husum Festival. The performances are excellent, and the liner notes are helpful without being prolix. The recording compliments the playing. One is left wishing for more. Further exploration of these composers is called for. And there is next year 's disc to look forward to ...

John France, <https://musicwebinternational.com>, August 2024



In dem Buch „JENSEITS DES
MAINSTREAMS“, das im August
2011 anlässlich des 25-jährigen
Jubiläums erschienen ist, wird
das Festival aus verschiedenen
Perspektiven beleuchtet. Sowohl
der „Erfinder“ und künstlerische
Leiter des Klavierfestivals, Peter

Froundjian, als auch Musikjournalisten, langjährige
Besucher, der Pianist Marc-André Hamelin und der
Kopenhagener CD-Produzent Jesper Buhl schildern ihre
eindrucksvollsten Konzerterlebnisse und persönlichen
Festival-Erfahrungen.

“This is a fascinating read for those interested in more
obscure piano repertoire, for those who have visited the
famous festival (or would like to), and for those who
have been collecting the Rarities festival discs since the
first 1987 festival. With interesting photos and hilarious
anecdotes, this is a joyful adventure into the world of the
piano.“

Pianist Feb./März 2012

Jenseits des Mainstreams – Das Festival „Raritäten der Klaviermusik“
Herausgeber: Stiftung Nordfriesland, Johanna Jürgensen und Peter Froundjian
240 Seiten, STACCATO-Verlag, ISBN 978-3-932976-45-2
22,80 Euro, www.staccato-verlag.de
The book is also available in English:
“Beyond the mainstream” – The festival “Rarities of Piano music”
ISBN 978-3-932 976469



Aus Opernhäusern,
Philharmonien
und Konzertsälen.



**Konzerte,
jeden Abend.
Jederzeit.**



In der Deutschlandfunk App und im Radio.
deutschlandfunkkultur.de/musik



„Die Konzertreihe will das ganz oder fast Vergessene, das in Notenregalen oder Digitalarchiven lebendig Begrabene in künstlerisch hochkarätigen Aufführungen wieder sinnlich erfahrbar machen. So erhalten Klaviermusik- und Raritäten-Fans, die oft schon seit Jahren und Jahrzehnten ins nordseenahe nordfriesische Husum pilgern, Jahr für Jahr einen lebendigen Eindruck von der Vielfalt dessen, was insbesondere vom 18. bis zum frühen 20. Jahrhundert über das (allzu) oft wiederholte Standardrepertoire hinaus komponiert, oft auch gedruckt, danach ebenso oft aber auch wieder vergessen wurde.

Immer wieder sind da bemerkenswerte musikalische Funde möglich. Darüber hinaus gibt es einen wichtigen (doppelten) „Kollateralnutzen“: Froundjian macht aufgrund seiner immensen Kenntnis der Klavierszene die Hörerschaft mit raritäten-kompetenten Künstlern bekannt.

Und viele von diesen sind froh, endlich das einbringen zu können, was sie schon immer einmal live spielen wollten – oder dankbar, das kennengelernt zu haben, was Festivalleiter Froundjian ihnen für ihr Programm vorschlug.“

Michael Struck, Die Tonkunst, Oktober 2024

„Once again a feast for pianophiles with some real discoveries. The performances can´t be faulted and all the performers respond to that sense of exploration and wonder that makes this festival such a success. Long may that continue.“

Rob Challinor, <https://musicwebinternational.com>, Oktober 2024

„Ein harmloser Trödelmarkt für Freaks und Spinner wären die „Raritäten der Klaviermusik“ im Schloss vor Husum, wenn sie uns nur nette Ergänzungen zum bekannten Repertoire böten. Aber dieses Festival, seit 38 Jahren vom Pianisten Peter Froundjian mit Intelligenz und Geschmack kuratiert, ist alles andere als harmlos. Es sorgt fast in jeder Ausgabe für empfindliche Korrekturen am Musikgeschichtsverständnis, wie es durch die akademische Lehre und durch den Konzertbetrieb zementiert wird.

Jan Brachmann, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 23. August 2024



Sonderausstellung
im Poppenspüler Museum

„So, jetzt fängt's los!“ – Der Puppenspieler Günter Gerlach

Laufzeit: 2. März bis 5. Oktober 2025



„Hereinspaziert. Kommen Sie, sehen Sie, staunen Sie!“ – So lockte der populäre Puppenspieler **Günter Gerlach (1947 – 1991)** sein Publikum zu seinen Opern- oder Märchenvorstellungen, die er im selbst entwickelten Bauchlagentheater auf zahlreichen Gastspielen, auch in Husum, zum Besten gab. Das **Poppenspüler Museum im Schloss vor Husum** freut sich, vom **2. März bis**

zum 5. Oktober die umfangreichste Sammlung Gerlachs detailreicher Figuren und einzigartiger mobiler Bühnen zu zeigen. Nicht nur die Exponate selbst laden dazu ein, den studierten Puppenspieler aus der damaligen DDR als humorvollen, kreativen und sozial engagierten Menschen (neu) zu entdecken. In Filmausschnitten wird Gerlachs begeisternde Spielweise erlebbar, die er mit „gut bewachter Ästhetik“ und Pädagogik auf Augenhöhe erfolgreich seinem Publikum darbot.

Sonderausstellung in der Dachgalerie
Peter Rathmann – Fotografie
Laufzeit: 6. April bis 31. August 2025



Das Schloss vor Husum

Herzog Adolf I. von Schleswig-Holstein-Gottorf ließ das „Schloss vor Husum“ von 1577 bis 1582 als zeitweilige Residenz für seine Aufenthalte an der Westküste erbauen. Weil sich das Gebäude damals außerhalb der Stadtmauern befand, wird es bis heute „Schloss vor Husum“ genannt. Als einziges landesherrliches Schloss an der schleswig-holsteinischen Nordseeküste unterstreicht das Renaissancegebäude die Bedeutung Husums für die gesamte Region.

Das Schloss vor Husum weist heute – wie einst im 17. Jahrhundert – ein reiches Kulturleben mit historischen Schauräumen, Ausstellungen, Konzerten, Vorträgen und Aufführungen von Kleinkunstabühnen auf. Heute beherbergt es die wiederhergestellten Repräsentationsräume, die Schlosskapelle, Sandstein- und Alabasterkamine des 17. Jahrhunderts und Gemälde des 16.–19. Jahrhunderts (u. a. Jürgen Ovens). Seit 1996 werden im Schloss vor Husum Sonderausstellungen ausgerichtet, bei denen vorwiegend zeitgenössische Kunst präsentiert wird. Das Schloss bildet den festlichen Rahmen für Konzerte und Veranstaltungen wie die „Raritäten der Klaviermusik“, die „Liedkunst“ – einen Meisterkurs für Liedgestaltung sowie Figurentheater-Aufführungen im Rahmen der „Pole Poppenspüler Tage“ und vieles andere mehr. Auch die Kreismusikschule Nordfriesland hat hier ihren Hauptsitz.

www.nordfriesland.de/schloss-vor-husum

www.museumsverbund-nordfriesland.de/schloss-vor-husum/de/



SCHLOSS
VOR HUSUM



Museumsverbund
Nordfriesland

TOURIST INFORMATION HUSUM | HUSUMER BUCHT



© foto-olivierfranke.de

Ihr zentraler Service-Partner an der Nordsee

- ▶ Information für Urlaubs- und Tagesgäste, Geschäftsreisende und Einheimische
- ▶ Vermittlung von Hotelzimmern, Ferienzimmern, Ferienwohnungen und -häusern
- ▶ Tipps für Ihren Aufenthalt, zu Veranstaltungen, Kultur- und Freizeitangeboten und Ausflügen
- ▶ Verkauf von Schiffstickets, Freizeitkarten und Husum-Souvenirs
- ▶ Vermittlung von Stadtführungen und Tourbegleitungen
- ▶ Arrangements für individuelle Urlaubswünsche, auch für (Klein-)Gruppen
- ▶ Ansprechpartner für Tagungen und Kongresse
- ▶ Ansprechpartner für Destinationsmarketing, Presse und Reisebranche



Unterkunft finden und buchen:
www.husum-tourismus.de/buchen

Piano-Festival-Paket buchen:
www.husum-tourismus.de/reisepauschalen



HUSUM

Tourismus und Stadtmarketing Husum GmbH
Großstraße 27 · 25813 Husum · Tel. 04841 89870

info@husum-tourismus.de
www.husum-tourismus.de



nordsee

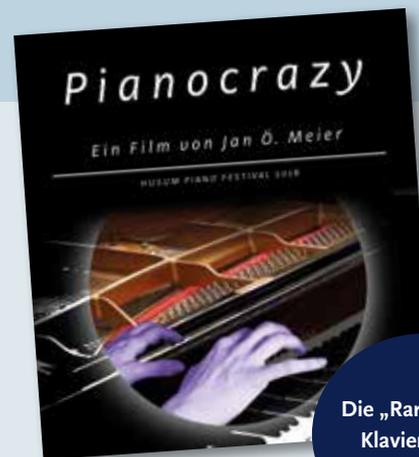
Schleswig-Holstein
Der echte Norden

städte

Schleswig-Holstein
Der echte Norden

PARTNER

Nationalpark
Wattenmeer 



Die „Raritäten der
Klaviermusik“
auf DVD

Pianocrazy

EIN FILM VON JAN Ö. MEIER zeigt mit ungewöhnlichen Schnitttechniken und überraschenden Blickwechseln auf unterhaltsame Weise das Jubiläumsfestival 2016 (30 Jahre). Pianisten und Pianistinnen werden filmisch portraitiert – mit impressionistischem Blick und in Ausschnitten aus Konzerten, Proben und kurzen Gesprächen. Der einzigartige und stimmungsvolle Veranstaltungsort, das sommerliche Schloss sowie die kleine Hafenstadt Husum, tragen ihren Teil zu der familiären Atmosphäre des Festivals bei. Wenn Sie noch nicht Besucher des Pianofestivals in Husum sind, werden Sie sofort hingehen wollen.

Dauer 50 Min./ DVD Pal

Restexemplare erhältlich bei:
Stiftung Nordfriesland
König-Friedrich V.-Allee
Schloss vor Husum
25813 Husum
stiftung@nordfriesland.de
Tel. + 49- (0)4841- 8973-0

sowie während des Festivals im August 2025.



**Weil's um
mehr als
Geld geht.**



Gemeinsam für eine lebendige Region.

Ihr Verein sucht nach
einer Fördermöglichkeit?

Reichen Sie jetzt Ihr
Projekt ein.

Alle Infos unter
www.nospa.de/foerderung

Nah. Näher. Nospa.



 **Nord-Ostsee
Sparkasse**



Die Stiftung Nordfriesland als
Veranstalterin dankt den Förderern
und Sponsoren des Festivals
„Raritäten der Klaviermusik“



Ministerium für Allgemeine und Berufliche
Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur



Stadt Husum



Tourismus und Stadtmarketing Husum GmbH



Nospa Kulturstiftung Nordfriesland



FÖRDERVEREIN
»Raritäten der Klaviermusik e.V.«



Mariann Steegmann Foundation

Zusammenarbeit mit



Kulturpartner
NDRkultur

Ticketpartner 

Veranstalterin:

Stiftung Nordfriesland, König-Friedrich V.-Allee
Schloss vor Husum, 25813 Husum
Tel. +49 (0)4841-8973-0
stiftung@nordfriesland.de

www.raritaeten-der-klaviermusik.de
www.faszination-klavierwelten.de

Gestaltung: Grafisk Design Sysser Bengtsson

Druck: Druckerei Lempfert, Bredstedt

Stand: März 2025

Änderungen vorbehalten



Abonnements: ab 25. März 2025 (Preise siehe Seite 36)

Förderverein: ab 8. April 2025 (Preise siehe Seite 36)

Bestellung von Abonnements und Karten für Fördervereinsmitglieder bei

Museumsshop, Schloss vor Husum

König-Friedrich V.- Allee, 25813 Husum

Tel. +49 (0)4841- 8973-105

Email: karten@raritaeten-der-klaviermusik.de

Di - So 12-17 Uhr

Kartenvorverkauf für Einzelkarten ab 29. April 2025
Auf unserer Website können Sie Tickets selbst buchen und mit print@home sofort ausdrucken
www.raritaeten-der-klaviermusik.de
Ggf. Restkarten an der Abendkasse erhältlich
Kartenpreise siehe Seite 36

Vorverkaufsstellen in Husum

Reisebüro Biehl, Neustadt 6, Tel. 04841 8950-0

husum@biehl-reisen.de

sh:z Kundencenter, Markt 23, Tel. 04841- 8965-23 64

kundencenter.husum@shz.de

Buchhandlung Liesegang, Krämerstr. 12, Tel. 04841- 8055-0

husum@liesegang.sh sowie Museumsshop Schloss vor Husum

(Kontakt siehe oben)

Weitere Vorverkaufsstellen

- alle sh:z Kundencenter in Schleswig-Holstein
- Bundesweit an allen ReserviX-Vorverkaufsstellen (siehe www.reservix.de)
- ReserviX- Tickethotline 0761- 888 499 99 (6-22 Uhr, kostenfrei)

Ermäßigungen

- 50 % Ermäßigung für Schüler-/innen, Studierende, Auszubildende, Personen in Freiwilligendiensten und Sozialpassinhaber-/innen mit gültigem Ausweis
- Menschen mit Behinderung bezahlen den regulären Kartenpreis. Für eine Begleitperson (Vermerk B im Schwerbehindertenausweis) ist der Eintritt zu den Konzerten kostenfrei.

Barrierefreiheit

Ausgewiesene Rollstuhlfahrerplätze sind im Rittersaal nicht vorhanden. Rollstuhlfahrerplätze sind ausschließlich über den Museumsshop im Schloss vor Husum erhältlich. Bitte informieren Sie die Vorverkaufsstelle im Schloss vor Husum, wenn Sie das Konzert mit einem Rollstuhl besuchen.

So kann die Bestuhlung entsprechend angepasst werden.

Das Schloss vor Husum verfügt über einen barrierefreien Nebeneingang (feste Rampe).

Die Konzertsäle befinden sich im 1. Stock und sind durch einen Aufzug zu erreichen.

Stornierung

Programm- und Besetzungsänderungen müssen wir uns vorbehalten.

Ersatzansprüche können daraus nicht geltend gemacht werden.

Die Rücknahme von Konzertkarten und die Rückerstattung des Kaufpreises sind nur bei genereller Absage des jeweiligen Konzertes möglich.

Datenschutz

Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen.

Verbot von Aufzeichnungen

Die Anfertigung von Aufzeichnungen jeglicher Art auf Bild- und/oder Tonträger oder sonstige Träger (z.B. Fotografien, Ton- oder Videoaufzeichnungen) während der Veranstaltung ist nicht gestattet.



Subscription: from **25th of March 2025** (prices see page 36)

Association of friends: from **8th of April 2025** (prices see page 36)

Order of subscriptions and single tickets for members of association of friends possible with:

Museumsshop, Schloss vor Husum

König-Friedrich V.- Allee, 25813 Husum/Germany

email: karten@raritaeten-der-klaviermusik.de

Phone number +49 (0) 4841- 8973-105

Tuesday – Sunday **12 p.m.- 5 p.m.**

Advance ticket sales for single tickets from 29th of April 2025

You can book tickets on our website and print them with print@home

www.piano-festival-husum.com

Remaining tickets available at the box office

Prices see page 36

Advance booking offices in Husum

Travel agency Biehl, Neustadt 6, Tel. +49-(0)4841 8950-0

husum@biehl-reisen.de

sh: z customer center, Markt 23, Tel. +49-(0)04841- 8965-23 64

kundencenter.husum@shz.de

Bookstore Liesegang, Krämerstr. 12, Tel. +49-(0)4841 8055-0

husum@liesegang.sh plus Museumsshop Schloss vor Husum

(see above)

Further advance booking offices

- all sh:z customer centers in Schleswig-Holstein
- in Germany at all Reservix advance booking offices (see www.reservix.de)
- Reservix ticket hotline +49-(0)761- 888 499 99 (6 am- 10 pm, free of charge in Germany)

Reduction

- 50% reduction for pupils, students, trainees, people in voluntary service and social pass holders with valid pass
- People with disabilities pay the regular ticket price. For one accompanying person (note B in the certificate of severely disabled persons), admission to the concerts is free of charge.

Accessibility

Wheelchair user seats are not fixed in the Knight´s Hall. Tickets for wheelchair user seats are only available at ticket shop at Husum castle. When purchasing the tickets, please inform ticket shop at Husum castle if you want to visit the concerts with a wheelchair, so that the seating can be adjusted accordingly.

Husum castle has a barrier-free side entrance (fixed ramp). The concert halls are located on the 1st floor and can be reached by lift.

Cancellation

We reserve the right to change the program and line-up. Claims for compensation cannot be made from this. The purchase price can be refunded only if the particular concert is cancelled generally.

Data protection

Legal regulations apply.

Prohibition of records

It is not permitted to make any kind of recordings on image and/or sound carriers or other carriers (e.g. photographs, sound or video recordings) during the event.



Sie sind Liebhaber
seltener Klaviermusik?
Werden Sie Mitglied!

Einzelkarten/Single tickets

		Normalpreis/ regular price	Ermäßigt /reduced	Hörplatz/ listening seat	Hörplatz ermäßigt/ listening seat reduced
16.8.	Saskia Giorgini	42,80 €	21,40 €	29,60 €	14,80 €
17.8.	Matinée: Kenneth Hamilton	22,00 €	11,00 €	22,00 €	11,00 €
17.8.	Daniel Grimwood	42,80 €	21,40 €	29,60 €	14,80 €
18.8.	Roland Pöntinen	42,80 €	21,40 €	29,60 €	14,80 €
19.8.	Herbert Schuch	42,80 €	21,40 €	29,60 €	14,80 €
20.8.	Aline Piboule	42,80 €	21,40 €	29,60 €	14,80 €
21.8.	Mark Viner	42,80 €	21,40 €	29,60 €	14,80 €
22.8.	Illia Ovcharenko	42,80 €	21,40 €	29,60 €	14,80 €
23.8.	Chiyang Wong	42,80 €	21,40 €	29,60 €	14,80 €

Abonnement/Subscription

	Normalpreis/ regular price	Ermäßigt /reduced	Hörplatz/ listening seat reduced
8 Konzerte und Matinée-Gesprächs- konzert	345,00 €	173,00 €	245,00 €

Preise verstehen sich inkl.
System- und Vorverkaufsgebühren.
Zzgl. 2 € Servicegebühr,
Postversand: 2,50 €,
print@home: kostenfrei

Prices include system and
advance booking fees.
Plus 2 € service fee,
postage 2,50 €,
print@home: free of charge

Als Mitglied

- können Sie Ihre persönlichen Kartenwünsche schon **vor Beginn des öffentlichen Einzelkartenverkaufs** anmelden. Die Wünsche werden dann – nachdem das für die Abonnenten des Vorjahres eingeräumte Vorkaufrecht auf ihre angestammten Plätze berücksichtigt worden ist – in der Reihenfolge des Eingangs vorgenommen.
- erhalten Sie bereits im Dezember **Informationen des künstlerischen Leiters** der Konzertreihe, Peter Froudjian, über seine Planung und die Vorbereitungen der Klavierraritäten-Woche des folgenden Jahres.
- tragen Sie dazu bei, dass die „Raritäten der Klaviermusik“ in Husum dauerhaft gesichert bleiben und die Besucher auch weiterhin jedes Jahr im August eine herausragende Woche mit selten zu hörenden Kostbarkeiten des Klavierrepertoires erleben können.

• Jahresbeitrag

Einzelmitglieder **80 Euro**

Schüler/innen und Studenten/Studentinnen **20 Euro**

Paare **130 Euro**

Die Jahresbeiträge und alle zusätzlich eingehenden Spenden werden ausschließlich zugunsten dieser Konzertreihe verwendet und können in Deutschland **steuerlich geltend** gemacht werden, da der Förderverein von der Finanzbehörde als gemeinnützig anerkannt worden ist.

Bankverbindung: IBAN: DE4421750000186024089

BIC: NOLADE21NOS, Nord-Ostsee Sparkasse

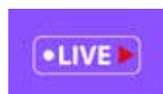
Kontakt:

Vorsitzende: Johanna Jürgensen, König-Friedrich V.-Allee,
Schloss vor Husum, 25813 Husum
johanna.juergensen@nordfriesland.de, 04841-8973-100

Schriftführer Hans-Peter Berthold, Friedrich-Voß-Ufer 55,
241161 Altenholz, foerderverein@raritaeten-der-klaviermusik.de

Beitrittserklärungen erhalten Sie im Schloss vor Husum
und zum Herunterladen im Internet: www.raritaeten-der-klaviermusik.de

Bitte senden Sie diese an: Förderverein, Raritäten der Klaviermusik e.V.,
Schloss vor Husum, König-Friedrich V.-Allee, 25813 Husum
E-mail: foerderverein@raritaeten-der-klaviermusik.de



Konzerte im Live-Stream/livestream concerts

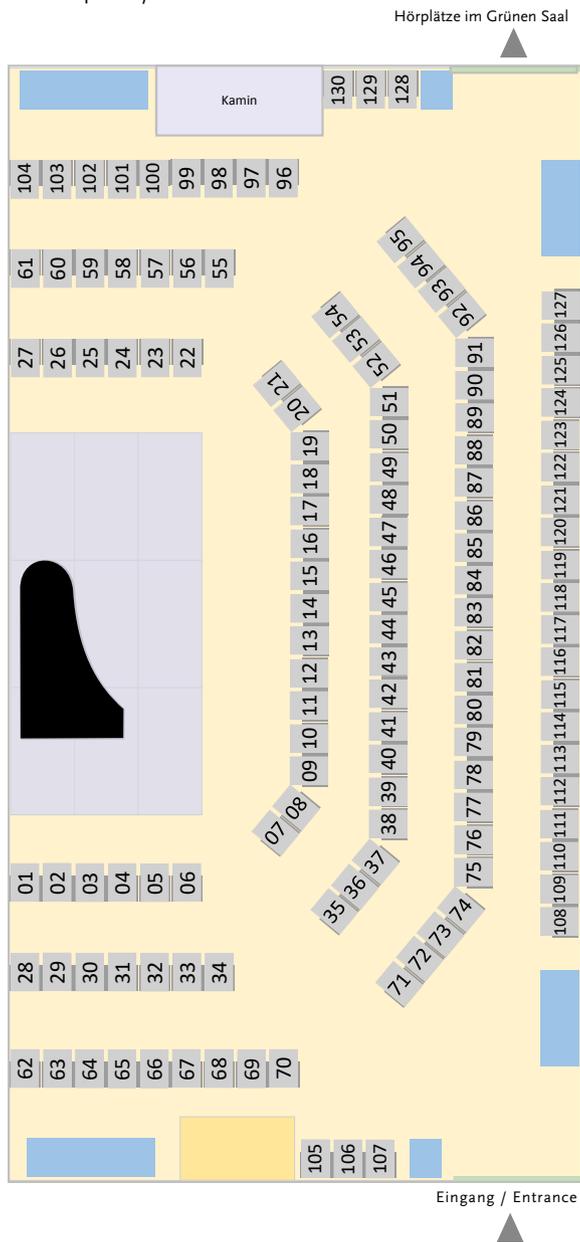
Informationen zu Konzerten im Livestream finden
Sie ab Juni auf der Festival-Website./

Information on livestream concerts can be found on the
festival website from June on.

Rittersaal im Schloss vor Husum

Rittersaal at Husum castle

Saalplan/Seating plan
130 Sitzplätze/130 seats



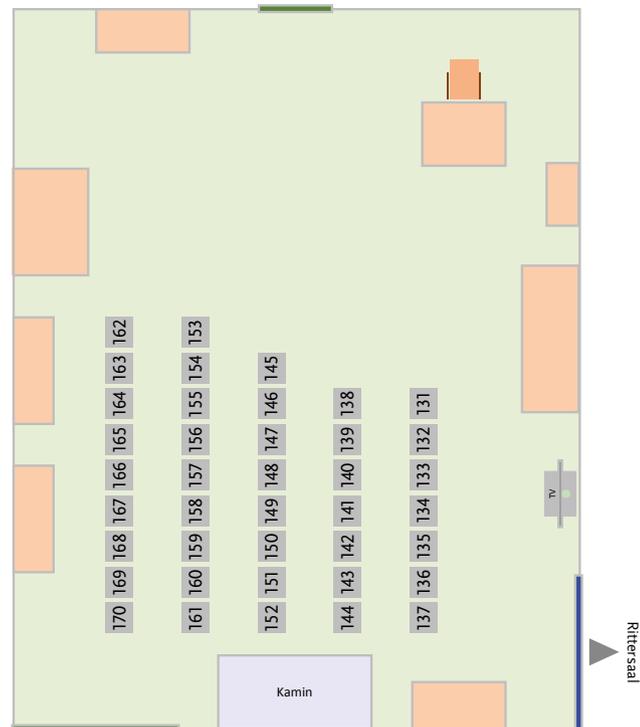
Grüner Saal

Hörplätze



Angrenzend an den Rittersaal mit geöffneter Tür,
Bildübertragung per Video. /Adjoining the Knight's Hall
with the door open, image transmission via video.

Saalplan/Seating plan
40 Sitzplätze/40 seats





Veranstalterin:
Stiftung Nordfriesland
König-Friedrich V.-Allee
Schloss vor Husum
25813 Husum

www.raritaeten-der-klaviermusik.de

www.faszination-klavierwelten.de

